

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 94 (1968)
Heft: 1

Rubrik: Happy End

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

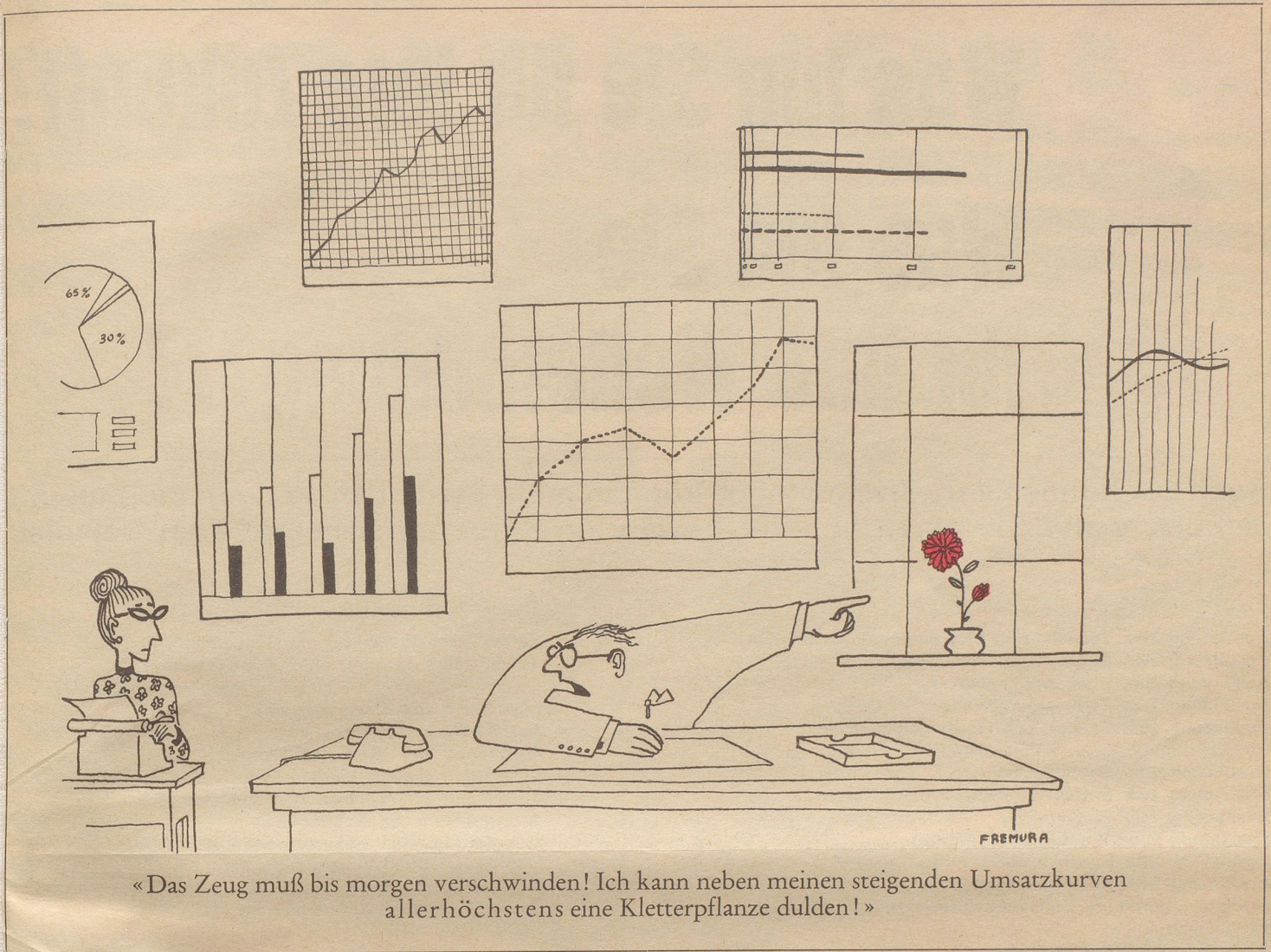
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Das Zeug muß bis morgen verschwinden! Ich kann neben meinen steigenden Umsatzkurven allerhöchstens eine Kletterpflanze dulden!»



In der «Frankfurter Allgemeinen Zeitung» war in einem Rückblick auf «Die Krönung am Pfauenthron» zu lesen: «Fath Ali gehörte zu der nach dem türkischen Stamm der Quadscharen benannten Dynastie Persiens, die mit dem Eunuchen Aga Mohammed begann und erst in unserem Jahrhundert erlosch.»

Bundestagsabgeordneter Willy Könen sagte in einer Debatte in Bonn über die Wohnungsbauförderung: «Der Wohnungsmarkt ist erst dann ausgeglichen, wenn der Mieter zum Vermieter sagen kann: «Lieber Freund, du hast mich lange genug geärgert; ich ziehe am Ersten aus.»»

Das College of Arms, an das sich eine wegen Etikettefragen besorgte Gastgeberin in London um Auskunft wandte, soll geantwortet haben: «Der Aga Khan wird als direkter Nachkomme von Gott angesehen; ein englischer Herzog hat Vorrang.»

Bundesverkehrsminister Georg Leber will die Verkehrserziehung für Fußgänger in Westdeutschland intensivieren. Als Motto für eine Aufklärungskampagne schlägt er vor: «Wie begegne ich als Fußgänger dem mit einem Auto bewaffneten Verkehrsteilnehmer?»

Die ehemalige Bonner Protokollchefin Erika Pappritz lehnt Wid-

mungen und das Signieren in ihren «Benimm-Büchern» mit der Begründung ab: «Das sieht dann so aus, als ob der Bedachte Anstandslehren besonders nötig hätte.»

Der neue Staatssekretär im Auswärtigen Amt in Bonn, Georg Ferdinand Duckwitz, stellt feine Nuancen im Umgangston fest: «Wer mich für klug hält, sagt zu mir «Herr Doktor Duckwitz», wer mich für fein hält, sagt «Herr von Duckwitz», und wer etwas von mir will, sagt «Herr Doktor von Duckwitz.»»

Die New Yorker Telefon-Zentrale verlangt eine Gebühr von einem

halben Dollar im Monat, wenn eine Nummer auf Verlangen des Teilnehmers im Telefonbuch nicht angeführt wird. Dazu bemerkte Schauspieler Curtis: «Für hundert Dollar extra jährlich installieren sie überhaupt kein Telefon.»

Auf der Wiener Polizeihauptwache meldete eine aufgeregte Stimme durch den Polizeinotruf: «Auf dem Dach des Pädagogischen Instituts in der Burggasse steht ein Mann und will in die Tiefe springen!» Eine Funkstreife raste nach Wien-Neubau. Geistesgegenwärtig forderten die Polizisten auch ein Feuerwehrauto mit Sprungtüchern zum Sukkurs an. Nach Lokalaugenschein wurde ein zweiter Feuerwehrgewagen mit einer großen Magirusleiter herbeigezogen. Doch die ersten vorsichtigen Worte mit dem vermeintlichen Selbstmörder ergaben, daß es nur der Dachdecker bei einer Reparaturarbeit war. Der Zeitungsbericht schließt mit einem Zitat aus einem Gedicht Josef Weinhebers: «War net Wien, wenn net durt, wo ka Gfrett ist, ans wurd ...»



Bezugsquellennachweis: E. Schlatter, Neuchâtel

Offene Krampfadern hartnäckige Ekzeme

eitrige Geschwüre bekämpft auch bei veralteten Fällen die vorzügliche, in hohem Maße reiz- und schmerzlindernde Spezial-Heilsalbe Buthaesan. Machen Sie einen Versuch. Tuben zu 30 g; 50 g; Klinikpack, 250 g. In Apoth. u. Droger.

Buthaesan